

Erfahrungsbericht

Landschaftsökologie in Vigo (Spanien) 2001-02

Von Ulrike Troeger
E-Mail: TrUlliMail@web.de

"¡Aquí no es España, es Galicia!"

Das habe ich hier ziemlich oft gehört in 9 Monaten. Aber so ganz stimmt das dann auch wieder nicht. Vigo liegt zwar in Galicien, aber für mich war es trotz alledem ein Jahr in Spanien und dazu noch eins in Galicien.

Ich weiß ja nicht, wie weit Du Dich schon über diese Ecke hier im Nordwesten Spaniens informiert hast. Ich war erstaunt, wie bergig es hier so nah an der Küste sein kann. Die Uni ist daher auch auf einem der zahlreichen Berge, die Vigo umgeben. Das bedeutet täglich mindestens 40 Minuten im Bus, es sei denn, Du bringst Dein Auto mit. Das Studentenwohnheim liegt auch auf dem Campus, und ich würde niemandem empfehlen, der am spanischen Alltag teilhaben will, sich dort ein Zimmer zu nehmen. (Das zudem noch vergleichsweise teuer ist.)

Bei der Wohnungssuche steht Dir das ORI (Oficina Relaciones Internacionales) zur Seite. Dort haben sie eine Vielzahl von WG-Zimmern, die bewusst an ausländische Studenten vermietet werden. Wenn Du darauf keine Lust hast, dann kannst Du es auch so machen wie ich und an Deiner Fakultät hier - also wohl in Ciencias - nach Aushängen gucken. Vigo ist zwar nicht riesig, aber bei der Wohnungssuche, solltest Du darauf achten, in der Nähe einer Busstation zu wohnen, wenn möglich an einer, an der auch ein Bus hält, der direkt zu Uni fährt, denn alles andere kostet nur noch mehr Zeit. Außerdem würde ich immer empfehlen, irgendwo zwischen Plaza España und in etwa C/ Areal zu wohnen. Das Zentrum, wenn Du dann einen Stadtplan in der Hand hast, besteht ungefähr aus C/ Cervantes, C/ Churruca und C7 Areal (Nachtleben) bis hin zu C/ Principe (Shopping) und Plaza Elyptica (Kino). Plaza America oder C/ Torrecedeira ist ganz schön weit weg vom Schuss.

Der Koordinator oder eben Dein Ansprechpartner in der Fakultät wird vielleicht immer noch Gabi (Gabriel Rosón Porto) sein. Falls Du mit noch nicht ganz so tollen Spanischkenntnissen herkommst, so spricht er auch Englisch (wie übrigens die Leute im ORI auch). Mit Gabi machst Du mehr oder weniger Deinen Stundenplan, den Du zu Hause vielleicht schon ein wenig geplant hast. Das Vorlesungsverzeichnis der Ciencias findest Du auf der [Homepage der Uni Vigo](#) unter "Planos de Estudios des Campus Vigo". Der Plan ist organisiert nach Cursos, was so etwas wie 1., 2., 3. Studienjahr ist. Als Erasmus-Student hast Du freie Auswahl, musst Dich also nicht an einen bestimmten Jahrgang halten. Es lohnt sich in jedem Fall, den Lehrplan im Ausland vorher mit Deinen Profs in Greifswald abzustimmen, um soviel Prüfungen wie möglich angerechnet zu bekommen. Bei der Auswahl der Vorlesungen ist noch zu beachten, dass einige Fächer über das ganze Jahr gehen, andere nur ein Semester. In der Regel gilt: Alle Vorlesungen mit mehr als 6 ETCS-Points sind ganzjährig - oder so ungefähr.

Zu so gut wie jeder Vorlesung gibt es mehr oder weniger große Praktika, die in der Regel in einer Woche an den Vormittagen stattfinden und nicht wie bei uns oft mit einer Exkursion verbunden sind. Ich war erstaunt über die meist recht gut ausgestatteten Labore und interessant gestaltete Praktika. Außerdem ist das eine Möglichkeit, Spaniern Deiner Fakultät zu begegnen und vielleicht festere Bande zu knüpfen.

Freunde. Wichtiges Thema. Ich hatte hier richtig gute Freunde, die aber alle auch Erasmus-Studenten sind/waren. Kontakt zu Spaniern hatte ich auch, allerdings immer oberflächlicher als zu anderen Erasmus-Studenten. Generell würde ich sagen, es hängt ganz von Dir ab, wo und wie Du Kontakte knüpfst. Für mich war am Anfang vor allem die Sprache ein großes Hindernis, Freundschaften zu Spaniern aufzubauen. Und dann als das einigermaßen ging, habe ich mich sehr wohl mit meinen Freunden gefühlt, die eben keine Spanier sind. Für die Sprache allerdings ist das nicht unbedingt von Vorteil, außerdem wenn Du ein Jahr hier bist, solltest Du vielleicht daran denken, dass viele Erasmus nur ein Semester bleiben. Allein habe ich mich allerdings nur sehr selten gefühlt.

Sprache. Als ich hier ankam konnte ich mich auf Spanisch vorstellen, Hallo und Tschüss sagen. Meine ersten Sätze waren dann natürlich so was wie: "Un café con leche, por favor" oder eben "Soy extranjera, no entiendo nada". Die Uni, oder vielmehr das ORI bietet allerdings einen Sprachkurs an, der etwa in der zweiten Woche des jeweiligen Semesters anfängt. Je nach Stand der Sprache wirst Du in einen Kurs eingeteilt. Es gibt drei: Anfänger - Fortgeschrittene - Könner. Der Kurs ist drei Mal die Woche, jeweils drei Stunden und das ganze 10 Wochen lang, also insgesamt 60 Stunden. Ich habe dort viele Freunde gefunden und außerdem ziemlich gut die spanische Grammatik gelernt. Generell gilt aber, viel reden, bloß keine Angst und immer auch noch was zu Hause machen. Jeder lernt anders, aber mir hat am Anfang zum Beispiel sehr das Übersetzen kleiner Texte geholfen und das Lesen von Kinderbüchern.

Reisen. Naturmäßig hat Galicien superviel zu bieten, allerdings lässt sich alles viel besser mit dem Auto erreichen. Zwar gibt es auch gute Busverbindungen, es ist aber doch ganz schön mühselig und teilweise auch relativ teuer, alles mit öffentlichen Verkehrsmitteln abzugrasen. Mit Freunden haben wir dann einige Male für mehrtägige Touren auch ein Auto gemietet. Ich denke, in den 9 Monaten hier habe ich relativ viel von Galicien und auch von Spanien gesehen. Von Vigo super einfach mit Bus oder Zug zu erreichen sind zum Beispiel Oporto in Portugal oder auch Madrid, natürlich auch Santiago de Compostela oder A Coruña.

Es gibt noch soviel mehr zu erzählen zum Beispiel über das Wetter, das nicht ganz so schlimm war wie ich es mir vorgestellt hatte, oder das typische Essen - jede Menge Meeresfrüchte (mariscos) oder auch gekochte Schweineohren, oder das Gallego, das ab und zu doch ein wenig durcheinander bringt. Wenn Du also dazu oder zu irgendetwas anderem noch Fragen hast, dann kannst Du mir auch schreiben: TrUlliMail@web.de. Ansonsten hoffe ich, dieser Bericht hilft Dir ein wenig.

¡Pásalo bien! ¡Y buena suerte!